(English version below)

**Über Grenzen hinweg voneinander lernen - Internationale Zusammenarbeit von Hochschulen in Zeiten von Corona**

****

**Bildunterschrift:** Internationale Zusammenarbeit – gerade auch in Zeiten von Corona (TH Wildau)

**Subheadline:** Internationales

Teaser:  
**Am 10. September 2020 trafen die Hochschulleitungen der TH Wildau und der Karelia University of Applied Sciences (Joensuu/Finnland) zu einem Strategie-Gespräch zusammen. Da der geplante persönliche Termin vor Ort in Joensuu Corona-bedingt nicht umsetzbar war, kommunizierten TH-Präsidentin Prof. Dr. Ulrike Tippe und ihr Amtskollege Dr. Petri Raivo online. Neben den Erfahrungen und dem Umgang mit der Corona-Pandemie standen vor allem die strategischen Ausrichtungen der beiden Fachhochschulen im Fokus des Online-Meetings.**

*Text:*

Am 10. September 2020 trafen die Hochschulleitungen der Technischen Hochschule Wildau (TH Wildau) und der Karelia University of Applied Sciences (Joensuu/Finnland) zu einem Strategie-Gespräch zusammen. Da der geplante persönliche Termin vor Ort im finnischen Joensuu Corona-bedingt nicht möglich war, kommunizierten TH-Präsidentin Prof. Dr. Ulrike Tippe und ihr Amtskollege, Dr. Petri Raivo, mit weiteren Kolleginnen und Kollegen online. Neben den Erfahrungen und dem Umgang mit der Corona-Pandemie standen vor allem die strategischen Ausrichtungen beider Fachhochschulen im Fokus des Online-Meetings.

**Viele Ähnlichkeiten führen zu ähnlichen Herausforderungen**

Vergleicht man die beiden Fachhochschulen, so finden sich schnell Überschneidungen: 1992 gegründet, ist die Karelia University of Applied Sciences gerade einmal ein Jahr jünger als die TH Wildau. Die sieben Fachbereiche beinhalten ebenfalls Studienschwerpunkte in Wirtschaft und Ingenieurwesen. Und auch die Anzahl der Studierenden ist mit ca. 3.700 vergleichbar mit der Studierendenzahl der TH Wildau. Eine weitere Gemeinsamkeit haben Joensuu und Wildau in ihrer Zukunftsausrichtung. Beide Hochschulen befinden sich aktuell in einem Strategiebildungsprozess, der auch das Thema Internationalisierung als einen Schwerpunkt beinhaltet.

TH-Präsidentin Prof. Dr. Ulrike Tippe: *„Mit der Karelia haben wir einen engen Partner, der mit vielen strukturellen und inhaltlichen Ähnlichkeiten an den gleichen Herausforderungen arbeitet. Was liegt da näher, als sich eng zu vernetzen und sich auf allen Ebenen, von den Studierenden, Lehrenden bis hin zur Verwaltung, auszutauschen und voneinander zu lernen?“*

**Steter Austausch seit vielen Jahren**

In dem Gespräch wurde deutlich, dass beide Hochschulen bereits an vielen Stellen kooperieren. Die Partnerschaft, 2002 durch einen weiterhin regen Austausch im Fachgebiet „Business and Administration“ initiiert, umfasst heute neben Studierenden-, Dozierenden- und Verwaltungsaustausch auch die Zusammenarbeit bei der Beantragung und Durchführung von gemeinsamen Projekten.

Insbesondere der Austausch von Lehrenden beider Hochschulen wird aktiv und erfolgreich seit vielen Jahren praktiziert. Ein Beispiel hierfür bietet die Kooperation zwischen Daniela Schultz vom Sprachenzentrum der TH Wildau und Kaija Sankila auf finnischer Seite, die seit 2010 regelmäßig wechselseitig den Austausch von Dozentinnen und Dozenten organisieren. Neben dem Wissenstransfer bei Methodik und Didaktik im Bereich „Deutsch als Fremdsprache (DaF)- Unterricht“, hospitieren die Gäste jeweils vor Ort und übernehmen zudem direkt auch einen Teil der Lehre. Seit 2015 organisieren sie darüber hinaus jährlich die Reise einer Gruppe von Karelia-Studierenden nach Wildau, die nicht nur Fachunterricht und Sprachkurse besuchen, sondern auch die interkulturelle Verständigung vorantreiben. Einen Eindruck zu diesem Austausch bietet das [„Tagebuch“ einer Studierendengruppe der Karelia, die die TH Wildau im Oktober 2019 besuchte](https://www.karelia.fi/blogit/a-studytrip-to-germany/).

**Neue Ideen und Projekte**

Das dreistündige Online-Meeting diente jedoch nicht nur dem Austausch des Geschafften. Vielmehr wurden neu Ansätze und Ideen besprochen. So schlug die Präsidentin der TH Wildau eine mögliche Konferenz zum Thema Hochschul-Governance vor: *„Nicht nur Corona hat gezeigt, wie wichtig es ist, dass Hochschulen schnell und effektiv auf aktuelle Herausforderungen reagieren können. Wir sind stets offen für neue Ideen, die uns helfen, unsere Ziele zu erreichen.“* Als geeigneter Anlass, um dazu Ideen zu entwickeln und einen derartigen Austausch zu initialisieren, kommen die Feierlichkeiten zum 30-jährigen Gründungsjubiläum der TH Wildau in 2021 in Frage. *„Wir freuen uns, viele unserer Partnerhochschulen zu unserem Jubiläum wieder in Wildau begrüßen zu können. Da bietet es sich doch nur an, das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden und auch inhaltlich zu arbeiten.“*

Hinzu kommen aktuelle Projekte zur Sprachvermittlung im Kontext der studierten Fächer sowie zur Betreuung und Integration von internationalen Studierenden. Hier wird die Zusammenarbeit und gemeinsame Beantragung von Projektmitteln angestrebt. Das Treffen war somit ein weiterer Schritt im Verlauf einer fruchtbaren Partnerschaft.

**Weiterführende Informationen**

[www.th-wildau.de/international](http://www.th-wildau.de/international)

**Fachliche Ansprechperson TH Wildau:**  
Dr. Johannes GörbertZentrum für Internationale AngelegenheitenTH Wildau  
Hochschulring 1, 15745 Wildau  
**Tel. +49 (0) 3375 508 851  
E-Mail: johannes.goerbert@th-wildau.de**

**Ansprechpersonen Presse- und Medienkommunikation:**

Mike Lange / Mareike Rammelt

TH Wildau

Hochschulring 1, 15745 Wildau

Tel. +49 (0)3375 508 211 / -669

E-Mail: presse@th-wildau.de

*English version:*

**Learning From Each Other Across Borders – International Cooperation of Universities in the Time of Corona**

****

**Bildunterschrift:** International Cooperation – especially in the time of Corona

**Subheadline:** Cooperation

Teaser:  
**On September 10, 2020, the university management of TH Wildau and Karelia University of Applied Sciences (Joensuu/Finland) met for a strategy meeting. Since the in-person on site meeting in Joensuu could not be held as originally planned (due to Corona), TH Wildau President, Prof. Dr. Ulrike Tippe, and her counterpart, President Dr. Petri Raivo, communicated online. In addition to discussing experiences related to handling the Corona pandemic, the online meeting focused on the strategic orientation of the two universities of applied sciences.**

*Text:*

On September 10, 2020, the university management of the Technical University of Applied Sciences Wildau (TH Wildau) and the Karelia University of Applied Sciences (Joensuu/Finland) met for a strategy discussion. Since the in-person on site meeting in Joensuu could not be held as originally planned (due to Corona), the President of the Technical University of Wildau, Prof. Dr. Ulrike Tippe, and her counterpart, President Dr. Petri Raivo, communicated with other colleagues online. Besides discussing experiences related to handling the Corona pandemic, the online meeting focused on the strategic orientation of both universities of applied sciences.

**Many Similarities Lead to Similar Challenges**

If one compares the two universities of applied sciences, overlaps are quickly apparent: founded in 1992, Karelia University of Applied Sciences is just one year younger than TH Wildau. Karelia‘s seven faculties also have course specialisations in economics and engineering. And the number of students, at around 3,700, is also comparable to the number of students at TH Wildau. Joensuu and Wildau have a further commonality in their future orientation. Both universities are currently in a strategy-building process, which also includes the topic of internationalisation as a focal point.

TH Wildau President Prof. Dr. Ulrike Tippe: *"With Karelia we have a close partner who works on the same challenges with many structural and content-related similarities. What could be more natural than to network closely and exchange ideas and learn from each other at all levels, from students and teachers to the administration?"*

**Constant Exchange for Many Years**

During the conversation it became clear that both universities already cooperate in many areas. The partnership, which was initiated in 2002 by a continued lively exchange in the field of “Business and Administration”, now includes not only student, lecturer and administrative exchanges but also cooperation in the application and implementation of joint projects.

In particular, the exchange of lecturers from both universities has been actively and successfully practiced for many years. One example of this is the cooperation between Daniela Schultz from TH Wildau’s Language Centre and Kaija Sankila on the Finnish side, who have been organizing the regular reciprocal exchange of lecturers since 2010. In addition to the transfer of knowledge in methodology and didactics in the area of “German as a foreign language (DaF) teaching”, the guests are also invited to visit the Centre and take over part of the teaching. Since 2015, they have also been organising an annual trip to Wildau for a group of Karelia students, who not only attend specialised classes and language courses but also promote intercultural understanding. The ["Diary" of a group of Karelia students](https://www.karelia.fi/blogit/a-studytrip-to-germany/) who visited the TH Wildau in October 2019 provides an impression of this exchange.

**New Ideas and Projects**

However, the three-hour online meeting was not only used to exchange what had been achieved. Rather, new approaches and ideas were discussed. For example, the president of TH Wildau suggested a possible conference on university governance*: "It was not only Corona that showed how important it is for universities to be able to react quickly and effectively to current challenges. We are always open to new ideas that help us achieve our goals"*. A suitable occasion for developing ideas and initiating such an exchange is the celebration of the 30th anniversary of the founding of TH Wildau in 2021*. "We are pleased to welcome many of our partner universities back to Wildau for our anniversary. It only makes sense to combine the useful with the pleasant and to work on the content as well"*.

In addition, there are current projects for language teaching in the context of the subjects studied as well as for the supervision and integration of international students. Cooperation and joint applications for project funds are sought here. The meeting was thus a further step in the course of a fruitful partnership.

**Further Information:**

**Centre for International Affairs:**

**DE:** [www.th-wildau.de/international](http://www.th-wildau.de/international)

**EN:** <https://en.th-wildau.de/university/central-departments-and-facilities/centre-for-international-affairs/>

**Contact Person TH Wildau, International Affairs:**  
Dr. Johannes GörbertZentrum für Internationale AngelegenheitenTH Wildau  
Hochschulring 1, 15745 Wildau  
**Tel. +49 (0) 3375 508 851  
E-Mail: johannes.goerbert@th-wildau.de**

**Contact Persons, Press and Media Communication:**

Mike Lange / Mareike Rammelt

TH Wildau

Hochschulring 1, 15745 Wildau

Tel. +49 (0)3375 508 211 / -669

E-Mail: presse@th-wildau.de